

„Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!“

„Ausbildung ahoi! – Segel setzen für Industrie 4.0“

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am digitalen Ausbilder-Stammtisch vom 2.12. mit dem Thema „**Sprechen Ausbilder/-innen und Auszubildende dieselbe Sprache?**“,

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihre Anregungen. Im Rahmen eines Workshops für Azubis hatten wir die Chance, deren Perspektive zum Thema Kommunikation zu verstehen. Dies war der Ausgangspunkt unseres Stammtisches am 2.12., bei dem wir die Ergebnisse des Workshops teilen und Ihre Erfahrungen kennenlernen wollten.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Kim Dittmann, die in Wort und Bild die Ergebnisse aus dem Azubi-Workshop ANKER dargestellt hat.

Unser Input zum Thema „**Kommunikation zwischen den Generationen**“ hat zu regem Austausch geführt. Hier haben wir einige Ergebnisse und mögliche Lösungsansätze zusammengestellt:

Die Basis guter Kommunikation im Ausbildungsalltag ist gegenseitiges **Vertrauen** zwischen Auszubildenden und Ausbildenden, das von Anfang an gepflegt werden sollte. Das gelingt am besten, wenn Zeit, Raum und Verständnis auf beiden Seiten vorhanden sind und so gegenseitiges Vertrauen optimal aufgebaut werden kann.

Im Arbeitsalltag bedeutet das für die Ausbildenden eher mal „1 Schritt zurückzutreten“ und **aktive Fragen** zu stellen, anstatt die Verhaltensweisen der Azubis vorzeitig zu interpretieren und in vorhandenen Schubladen zu stecken, (z.B. wie „Die Jugend von heute ist nicht mehr belastbar!“).

Besser als Gespräche zwischen Tür und Angel sind geplante und fest terminierte Personal- bzw. Feedbackgespräche. Evtl. ist es auch sinnvoll, diese Gespräche im Beisein einer weiteren neutralen Person, die auch als „**Vermittler**“ fungieren kann, zu führen. Dies hilft auch dabei, den sachlichen Aspekt im Auge zu behalten. Nützlich können auch andere Instrumente sein, wie z.B. Fragebögen zur **Selbst- und Fremdeinschätzung**. Materialien dazu finden Sie unter: www.hwk-luebeck.de/ausbildung-mit-qualitaet.

Weitere Themen, die in dem Zusammenhang aufkamen:

Kommunikation: Gesellen und Ausbildungsverantwortliche schulen – und sie auf ihre schnellen Interpretationen und Vorurteile gegenüber den Azubis aufmerksam machen.

Digitalisierung: Auszubildende mit digitalen Geräten und Ausbildungstools, z.B. das digitale Berichtsheft, schon während der Ausbildung ausstatten. Fördermöglichkeiten und finanzielle Unterstützung können Sie bei den Kollegen abklären: <https://www.hwk-luebeck.de/betriebsfuehrung/innovation-technologie.html>

Angebote für Auszubildende:

- ANKER-Workshop für Azubis aus dem Handwerk. Melden Sie sich bei Interesse unter ahoi@t-a-nord.de
- Azubi-Projekte zum Thema Kommunikation, Fit für Prüfung, Botschafter für Ausbildung werden weitere Infos: www.hwk-luebeck.de/veranstaltungen

Wir werden Ihre Anregungen verfolgen und planen bereits jetzt unsere Workshops und Termine für das Jahr 2022.

Im 1. digitalen Stammtisch im neuen Jahr bieten wir Ihnen einen Input zum Thema „**Zeit**“ an. Schenken Sie uns 1,5 Stunden Ihrer Zeit und erfahren Sie, wie und mit welchem Mitteln und Hilfestellungen Sie Zeit gewinnen können.

Dieser findet statt: **Dienstag, 18. Januar 2022** von **16:30 – 18 Uhr**

Wir aus den Teams in Kiel und Lübeck unterstützen Sie bei der Arbeit mit Ihren internen Kunden, damit Sie sich auf Ihre externen Kunden konzentrieren können und die „Hände frei haben“.

Sollten Sie noch Anregungen für uns haben, freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Ihre Teams der Projekte

Ausbildung 4.0 – digital vernetzt und Ausbildung ahoi!

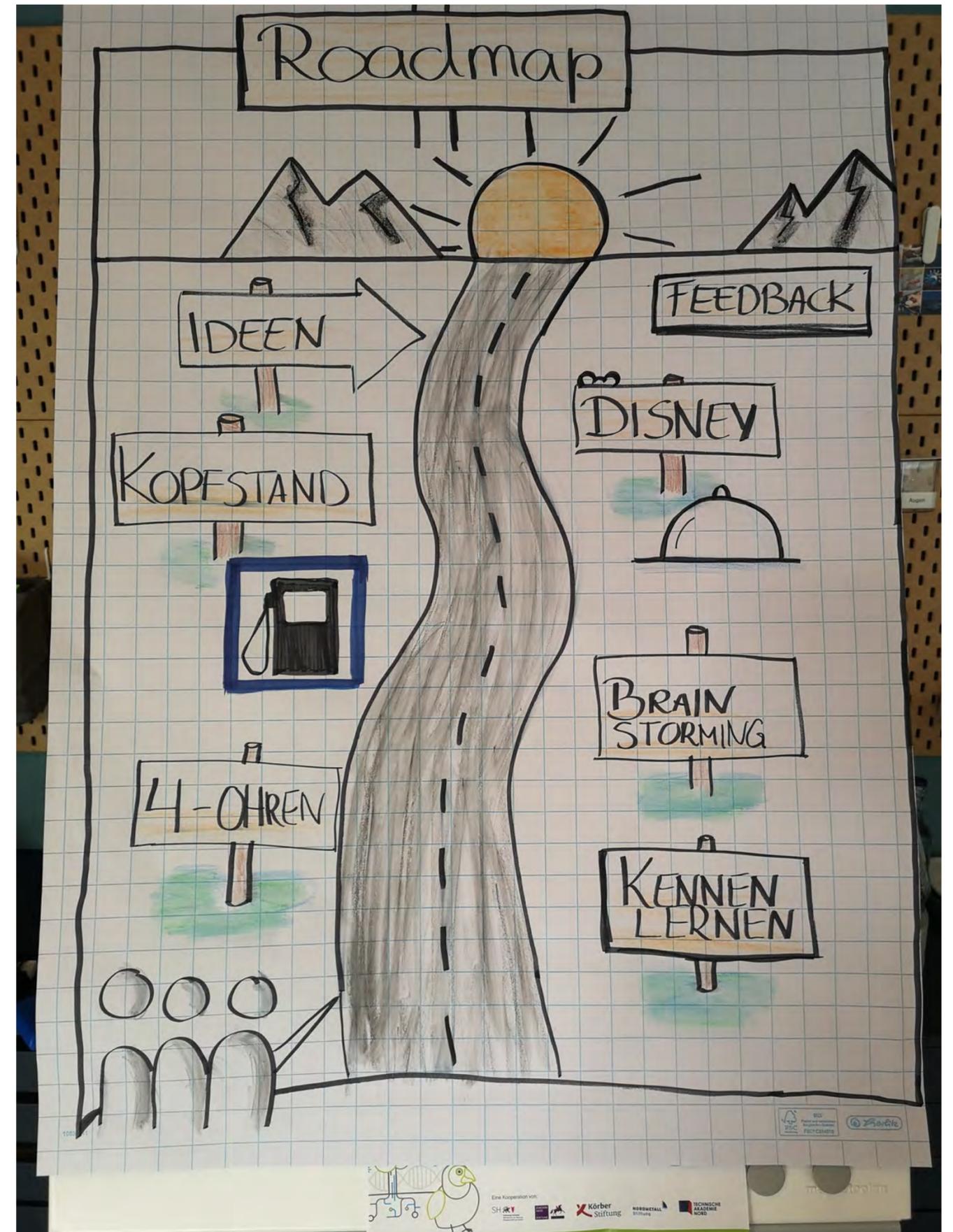
Kommunikationsboost für Deine Ausbildung!

Fotoprotokoll 18. Oktober 2021

Roadmap

Workshopübersicht

- Vorstellungsrunde + Beruferaten
- Input Kommunikation
- Brainstorming zu Schwierigkeiten in der Kommunikation
- Kopfstand: Was muss passieren, damit alles schief geht?
- Disney: Visionäre, Realist:innen und Kritiker:innen
- Ideenvorstellung
- Ausblick und Feedback





Kennen lernen

Vorstellungsrunde

Ratespiel: Wer macht welche Ausbildung?





Input Kommunikation

Kommunikationsquadrat nach Schulz von Thun

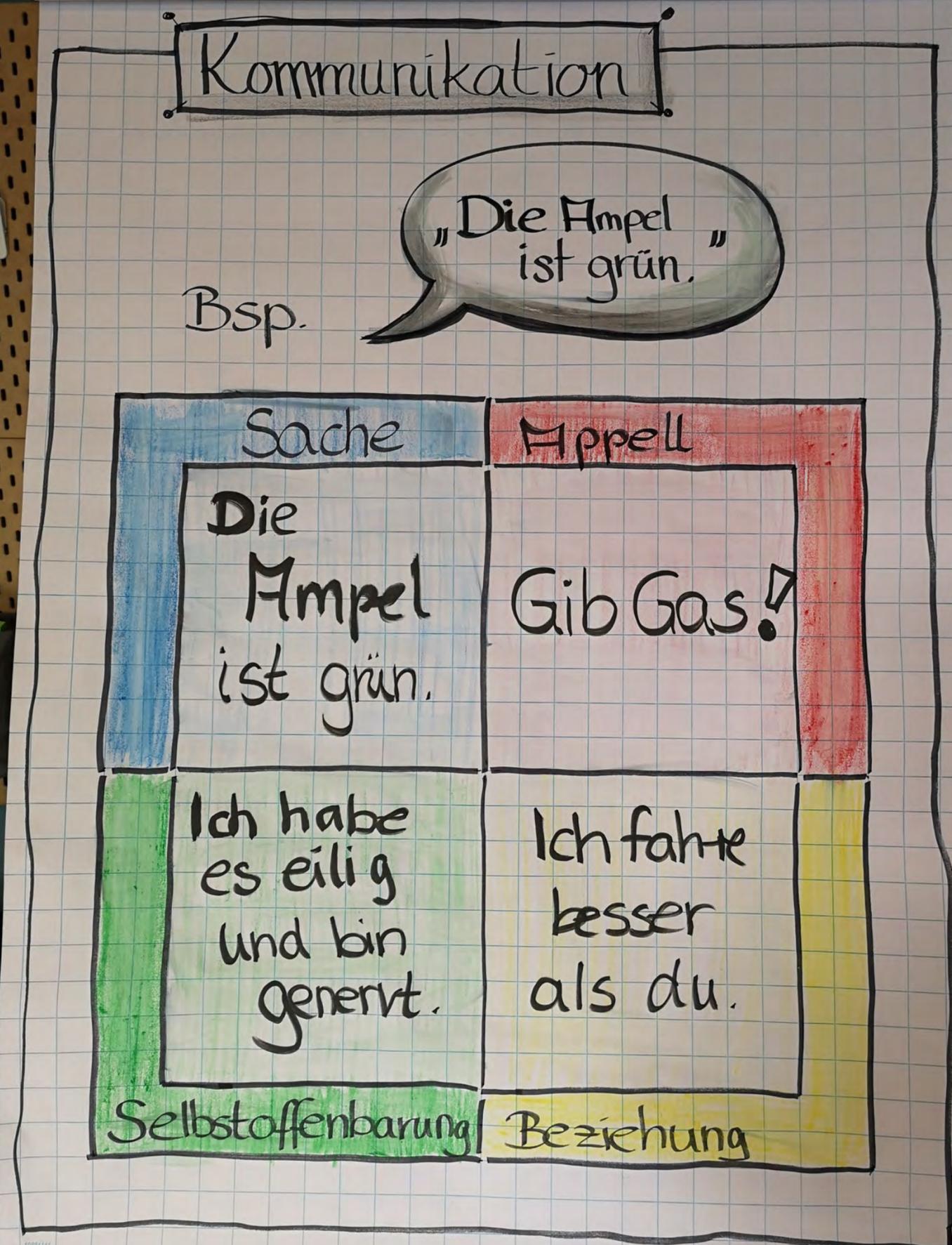
Kommunikation ist mehrschichtig

Jede Äußerung enthält - gewollt oder ungewollt - mehrere Deutungsebenen.

Wie eine Aussage gedeutet wird, kann ganz unterschiedlich aussehen. Daher ist es hilfreich, die verschiedenen Deutungsebenen bei der Kommunikation mit anderen Menschen im Hinterkopf zu haben.

Mehr Infos:

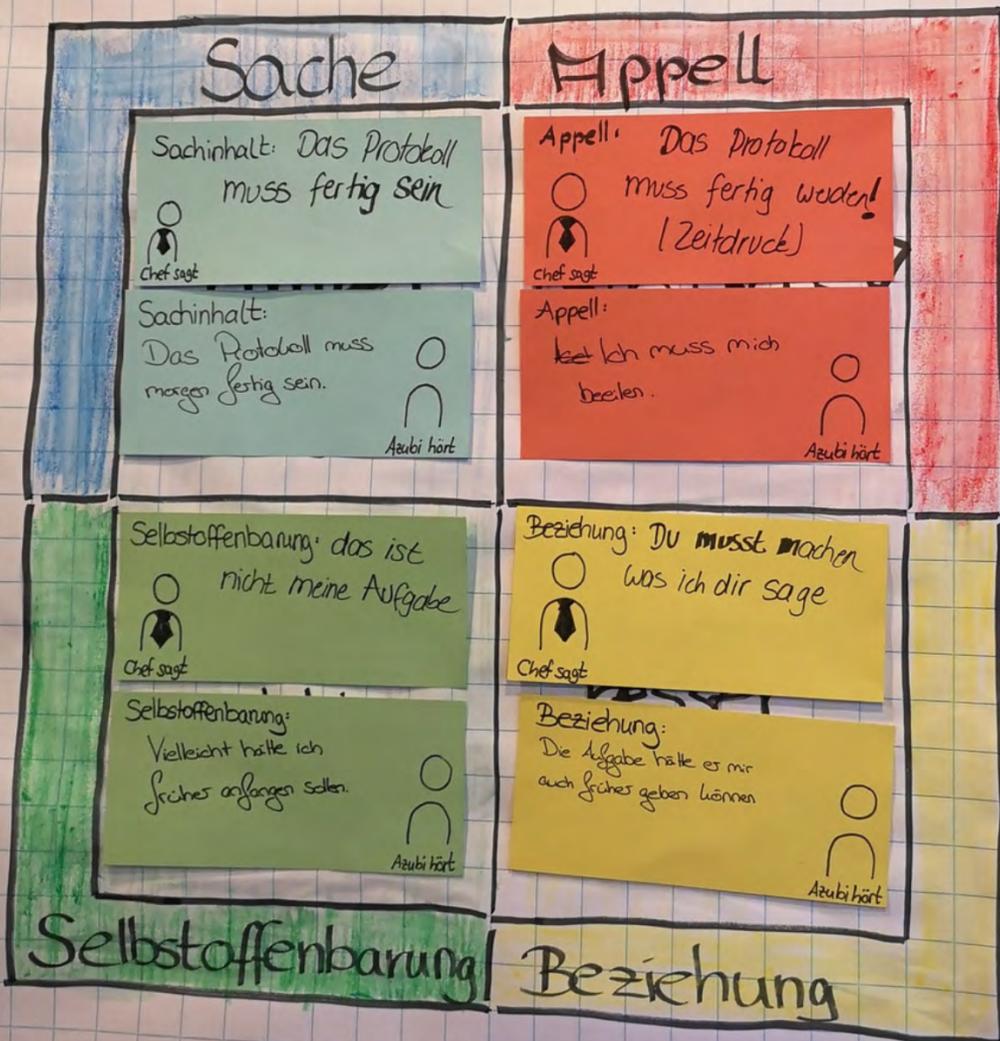
<https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>



Kommunikation

Das Protokoll
"muss morgen
fertig sein."

Bsp.



Beispiel

Chef sagt, "das Protokoll muss morgen fertig sein".

Sachinhalt

Der Sachinhalt lässt sich leicht erschließen: Das Protokoll soll morgen fertig sein.

Appell

Chef könnte meinen: Bitte unterstützen Sie mich

Azubi könnte verstehen: Strengen Sie sich mehr an

Selbstoffenbarung

Chef könnte meinen: Ich stehe unter Druck

Azubi könnte verstehen: Ich bin ungeduldig/misstrauisch

Beziehung

Chef könnte meinen: Ich vertraue Ihnen, Sie sind zuverlässig

Azubi könnte verstehen: Sie müssen mir beweisen, was Sie können.





Brainstorming

Themensammlung

- Welche Schwierigkeiten/
Herausforderungen zum Thema
Kommunikation treten in eurem
Unternehmen auf?
- Welche Schwierigkeiten/
Herausforderungen gibt es in der
Berufsschule?
- Welche Schwierigkeiten/
Herausforderungen gibt es in der
digitalen Kommunikation?





Eure Themen

Punktebewertung

Besonders interessante Themen wurden mit einem Klebepunkt markiert.

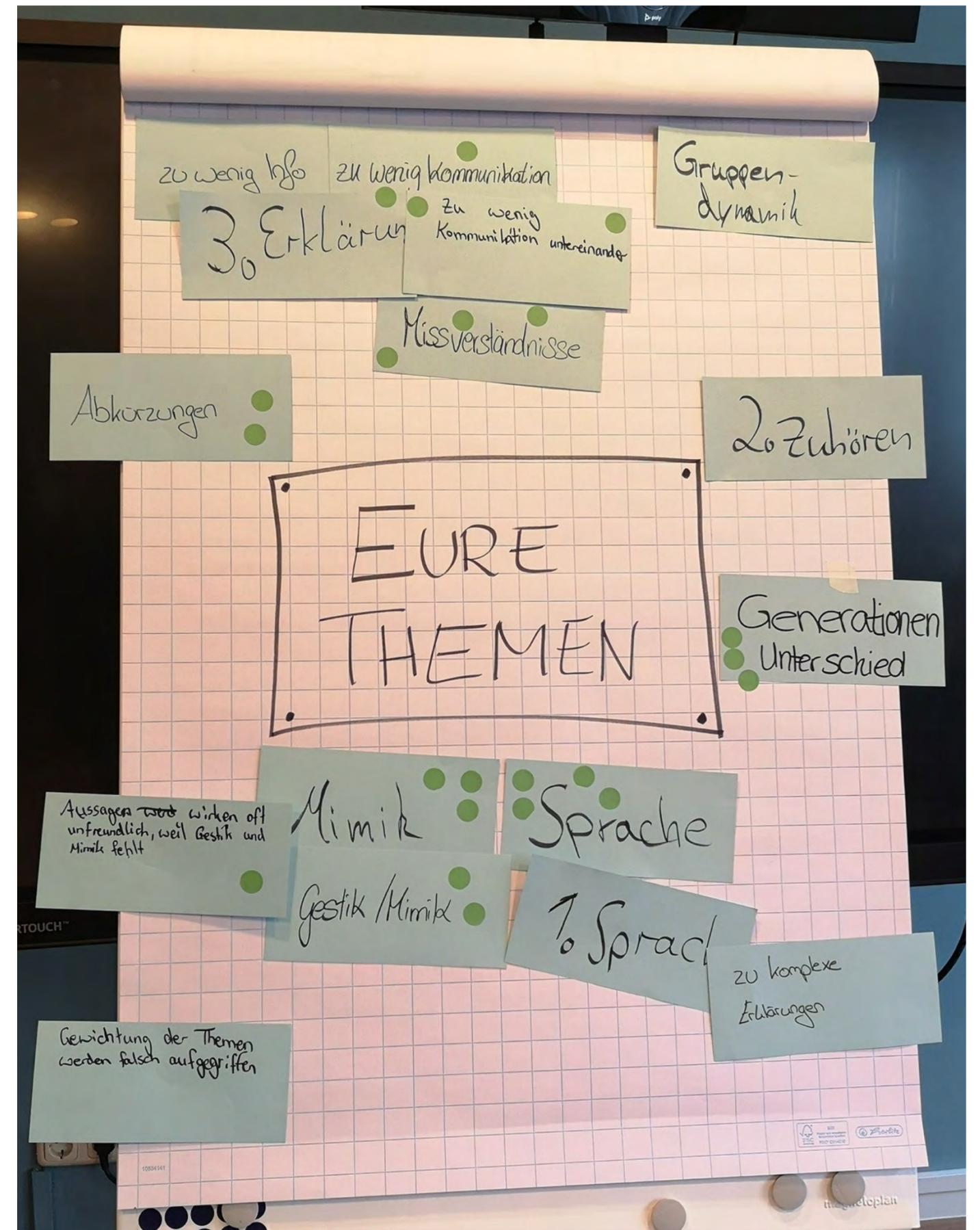
3 Themen haben sich herauskristalisiert und wurden anschließend von Gruppen

bearbeitet:

MISSVERSTÄNDNISSE

SPRACHE

ZU WENIG KOMMUNIKATION





Vom perfekten Quadrat zum Stern - Kooperationsübung





Gemeinsames Mittagessen



Kopfstand

Was muss passieren, damit wirklich alles schief geht?

Was kann man tun, damit die Kommunikation nur noch sehr schlecht funktioniert?

Wie stellen wir uns die schlimmst mögliche Kommunikation in unseren Unternehmen vor?



Disney

Wie lässt sich die Kommunikation verbessern?

Visionär:in - Alles ist erlaubt, es gibt keine Regeln und Gesetze

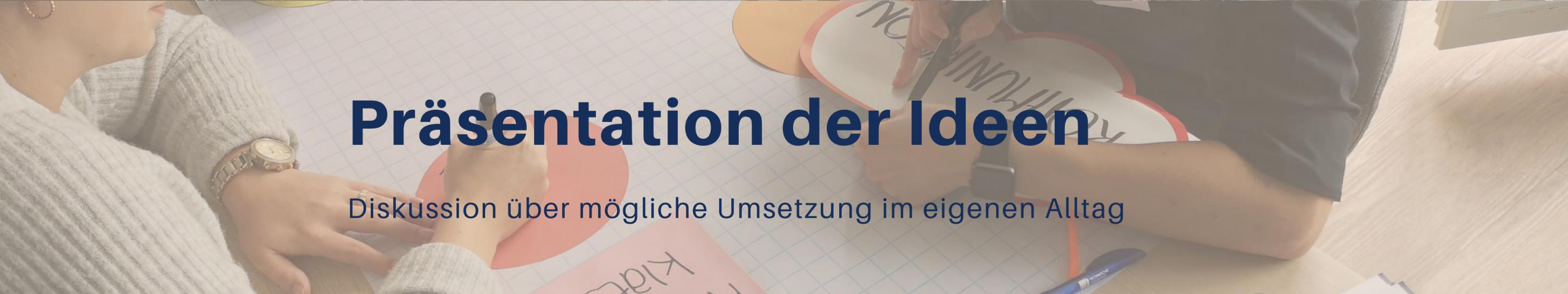
Realist:in - Was brauchen wir um die Ideen umzusetzen?

Kritiker:in - Welche Ideen sind für uns wirklich umsetzbar?



Präsentation der Ideen

Diskussion über mögliche Umsetzung im eigenen Alltag



EURE ERGEBNISSE



1 Zu wenig Kommunikation

> Monatlicher Kaffeeklatsch mit einer zugelosten Person + Probleme können anonym angesprochen werden, z.B. in dem man einen Zettel in einen Briefkasten wirft

2 Sprache

> Technischer Übersetzungsapparat als eine Art Maske mit 200 Sprachen wird entwickelt

3 Missverständnisse

> Direkte Kommunikation fördern von Angesicht zu Angesicht

ZITATE

„Ich verschicke eine E-Mail mit Unterlagen, bekomme keine Antwort und frage eine Woche später, ob damit alles in Ordnung war. Dann erst bekomme ich die Rückmeldung, dass nicht alles vollständig war und mein Kollege die Unterlagen selbst ergänzt hat. Warum wird mir nicht einfach gesagt, dass da noch was fehlt?“

„Die schreibt eine E-Mail, weil ich einen Punkt in einem Formular vergessen habe. Sie hat mir das ganze Formular geschickt und mich gebeten den Punkt einzufügen. Sooo aufwendig! Anstatt, dass sie einfach selbst den Punkt einfügt und mir schreibt: Denk das nächst mal an den Punkt.“

„Eine ältere Kollegin kommuniziert digital komisch und schreibt sowas wie ‚Ich mache das gerne...‘ Warum benutzt sie da Punkt, Punkt, Punkt? Warum setzt sie nicht einfach einen Punkt oder ein Ausrufezeichen? Geht euch das auch so, dass die ältere Generation manchmal komisch kommuniziert, komische Smileys benutzt und so?“

**Vielen Dank für eure
Teilnahme!**

Wir freuen uns auf den nächsten Termin